



Protokoll der Vorstandssitzung

Nr. 51/2015

Datum: Mittwoch, 22. April 2015
Zeit: 09.15 Uhr
Ort: Bestattungs- und Friedhofamt der Stadt Zürich,
Stadthausquai 17, 8001 Zürich, Sitzungszimmer 113

Teilnehmer/-Innen: Herr Marc Lüthi, Präsident, Basel (*ML*)
Herr Hannes Schneider, Vize-Präsident, Aarau (*HS*)
Herr Alex Borer, Kassier, Winterthur (*AB*)
Herr Rolf Steinmann, Sekretär, Zürich (*RS*)
Herr Peter Hostettler, Beisitzer, Burgdorf (*PH*)

Gäste: Herr Sacha Felber, Biel (*SF*)

Entschuldigt: --

Leitung: Marc Lüthi

Protokoll: Rolf Steinmann / Kerstin Schlagenhauf (*KS*)

Traktanden:

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 04.03.2015
2. DV Vorbereitungen
3. Weiterbildungsmodul Arbeitssicherheit
4. Recycling von Medizinstahl, Edel- und gemischten Metallen
5. Mögliche Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Verband für Bestattungsdienste
6. Festschrift
7. Kasse
8. Homepage
9. Diverses
10. nächster Sitzungstermin

Traktanden / Verhandlungen / Beschlüsse	Verantwortlichkeit / Termine
Marc Lüthi begrüsst den anwesenden Vorstand.	

<p>1. Protokoll der Sitzung vom 4. März 2015 Wird genehmigt und verdankt.</p>	
<p>2. DV Vorbereitung – Datum 17./18. Juni 2016 <i>Erinnerungsstück/Give-away</i> SF traf sich mit U. Egger, Bieler Feuerbestattungsgenossenschaft. Leider konnte ML aus gesundheitlichen Gründen dem Treffen nicht beiwohnen, was er sehr bedauert. Herr Egger hat sich bereit erklärt, sich an die Kosten der Erinnerungsstücke/Give-away zu beteiligen. <i>Auch die Aargauische Feuerbestattungsgenossenschaft hat sich bereiterklärt, einen Kostenbeitrag bei einem künstlerischen Erinnerungsstück, zu leisten.</i></p> <p>SF nahm Kontakt mit Hagen-Glas, R. Steiner auf. Die Idee, eine Öllampe in Form einer Flamme zu kreieren ist in der Umsetzung und wird Ende April / Anfangs Mai als Prototyp SF zur Ansicht überbracht. Der Vorstand bedankt sich bei SF für die Initiative, gibt aber zu bedenken, dass dieses Produkt nicht jeder-manns/fraus Sache sei. Nach einem Austausch, kommt der Vorstand zum Entschluss, bei diesem Künstler eine Schale herstellen zu lassen. Diese soll im Design und Farbe (rot, gelb, orange) eher “zurückhaltend“ hergestellt werden. SF wird den Vorschlag dem Künstler weiterleiten.</p> <p>Der Vorstand stellt sich vor, 50 Geschenke zu bestellen. Er übernimmt Fr. 50 pro Geschenk (Budget DV). Die Mehrkosten sollen durch Sponsoring gedeckt werden.</p> <p><i>Örtlichkeiten</i> U. Egger und SF fanden Unterlagen (wurde an der Sitzung verteilt), welche belegen, dass die Gründung des SVFB in dem ehemaligen Restaurant „Augustinerbräu zu Biel“, jetzt Restaurant Falken, gegründet wurde. <i>(AB wird Regula Michel beauftragen mit U. Egger Kontakt aufzunehmen und genauer nachzuforschen)</i></p> <p>SF hat drei mögliche Varianten des Ablaufs der DV vorbereitet. Diese tolle Vorarbeit wird herzlich verdankt. Aufgrund der oben erwähnten neuen Informationen, schlägt der Vorstand vor, die DV und den anschliessenden Apéro im Gründerrestaurant durchzuführen. SF wird abklären, ob die Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Für das Abendessen wird das Hotel Schlössli oder Restaurant Räblus (am See) vorgeschlagen. SF wird abklären, ob es in den Restaurants einen abgeschlossenen/separaten Saal gibt.</p> <p>Damit der Verband eine Zimmerreservation (Wunsch im Hotel Schlössli) vornehmen kann, wird eine Voranmeldung des DV Termins (in D/F), inkl. Anmeldung für die Übernachtung, im Juni/Juli2015, den Mitgliedern und Gästen verschickt. <i>(SF wird abklären, ob die Möglichkeit einer prov. Zimmerreservation für 30 Zimmer besteht)</i></p> <p>SF wird die neue Auflistung der Örtlichkeiten dem Vorstand zukommen lassen.</p>	<p>SF/ Mitte Mai 2015</p> <p>AB/ Ende Mai 2015</p> <p>SF/ 24. Juni 2015</p> <p>ML/KS Ende Juni/ Anfangs Juli 2015</p> <p>SF/ Ende Mai 2015</p> <p>SF/ Ende Mai 2015</p>

<p><i>Abendprogramm</i> Die Feuershow mit Christian Ziegler wurde durch KS reserviert.</p> <p><i>Rahmenprogramm</i> Für das Rahmenprogramm wird die Führung durch die Altstadt Biel vorgeschlagen. Als Schlechtwetter- oder Ausweichvariante wird das Omega-Uhrenmuseum angeboten.</p>	
<p>3. Weiterbildungsmodul Arbeitssicherheit Die Einladungen für den 2. Workshop wurden am 8. April 2015 durch HS verschickt. Alle Dokumente sind im Mitgliederbereich abrufbar. Bis zum heutigen Tag sind 5 Anmeldungen eingereicht worden. Frau Mebold wird morgens für den 2. Teil des Workshops anwesend sein und HS unterstützen. Die französische Version wird durch SF an HS in der Woche verschickt.</p>	SF / Woche 17 2015
<p>4. Recycling von Medizinstahl, Edel- und gemischten Metallen RS schlägt eine koordinierte Abholung der Metalle vor, was sich auf einen besseren Preis auswirken könnte. Eine Analyse der Metalle und Aussondierung der Wertstoffe durch eine Spezialfirma (D oder NL), ist laut RS - aus eigener Erfahrung - zu empfehlen. Es hatten an den aussortierten Metallen einiges an Edelmetallespuren. Dieses Edelmetall kann wieder verwertet werden. Der Vorstand ist an diesem Ablauf interessiert. RS wird noch genauer Informationen einholen.</p>	RS/24.06.2015
<p>5. Mögliche Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Verband für Bestattungsdienste / Bericht GV & Ausstellung <i>Zusammenarbeit SVB</i> Der Vorstand schlägt vor, Herr Messer, Präsident SVB, zwecks Vorstellung und Austausch, zu einer Vorstandssitzung einzuladen.</p> <p><i>Bericht GV & Ausstellung</i> ML (gesundheitliche Gründe) und RS (Ferien), konnten nicht wie geplant die GV/Ausstellung des SVB besuchen.</p>	RS/Mai 2015
<p>6. Festschrift AB schlägt anstelle einer Festschrift einen ausführlicheren Jahresbericht vor, welches der Vorstand befürwortet. AB bittet FS, ihm noch vorhandene alte Dokumente zukommen zu lassen. FS nimmt nochmals mit U. Egger, Bieler Feuerbestattungsgenossenschaft, Kontakt auf.</p>	SF/24.06.2015
<p>7. Kasse AB verteilte die Erfolgsrechnung und Bilanz. Diese werden vom Vorstand genehmigt und Hansruedi Eggenberger, Revisionsstelle, weitergeleitet.</p>	AB/sofort
<p>8. Homepage Der neue Provider funktioniert tiptopp, was auch vom Vorstand bestätigt wird. Alle Dokumente des Workshops sind auf der Homepage abrufbar. (siehe Traktandum 3)</p>	
<p>9. Diverses Jahresbericht des Präsidenten Der Jahresbericht 2014 wird genehmigt und verdankt.</p>	

RS

Weiterbildung allgemein

Die Fachgruppe Friedhöfe/VSSG organisiert eine Weiterbildung zum Thema „Trauernde verstehen“. Die Frage stellt sich, ob der SVFB dieses Thema für einen Workshop/Tagung aufgreifen sollte, welches vom Vorstand als gute Idee aufgenommen wird. RS kann sich gut vorstellen, Helen Horat, Leiterin Bestattungsdienst, ausgebildete Trauerbegleiterin, als Referentin einzusetzen. PH stellt sich für die Organisation der Tagung zur Verfügung. RS wird Ph. Messer, SVB, betreffend evtl. gemeinsamer Ausführung einer Tagung, kontaktieren.

RS/24.06.206

Rückmeldung Besuch Krematorium Villach/A

Am 20. März 2015 trafen sich in Villach 15 Personen von österreichischen Krematorien zu einem Erfahrungsaustausch. R. Steinmann durfte als Gast dabei sein.

W. Egger, Geschäftsführer Bestattung Kärnten GmbH, führte die interessierten Teilnehmer durch die Räumlichkeiten des Krematoriums am Waldfriedhof in Villach. Das ursprünglich 1952 errichtete Krematorium wurde 2006 mit einem Elektrotagenofen erneuert und im Jahr 2014 um eine zweite Linie mit einem Gasetagenofen erweitert. Beim Umbau wurde insbesondere auf die Transportlogistik und Energieeffizienz sowie ein repräsentatives Erscheinungsbild Wert gelegt. Am Dach ist eine Photovoltaikanlage montiert, die Beleuchtungskörper sind in LED-Technologie ausgeführt und ein Warmwasser Wärmerückgewinnungskreislauf zur Unterstützung der Heizung für die Friedhofshallen ist realisiert. Im Jahr 2014 wurden 3280 Kremationen durchgeführt. Das Krematorium in Villach wird von rund 30 Bestattern aus Kärnten frequentiert, die einen Zutritt mittels Chipsystem haben.

Österreich hat insgesamt 12 Krematorien. 2014 wurden rund 32 600 Kremationen durchgeführt. Drei Krematorien werden von einer Stadt betrieben, der Rest wird privatwirtschaftlich betrieben. Bei drei Krematorien (Kramsach, Innsbruck, Bad Vöslau) ist die Trägerschaft Privat (Zusammenschluss von Bestattern).

In Österreich gibt es kein einheitliches Sprachrohr der Kremationsbetreiber. In diesem Zusammenhang durfte R. Steinmann die Tätigkeit des SVFB vorstellen. Die Teilnehmer diskutieren die Frage, ob sie sich vorstellen könnten, eine Vereinigung der Krematoriumsbetreiber zu einer Art Dachverband umzusetzen. Ein Entscheid braucht noch mehr Zeit.

Entwicklung einer ÖNORM für Emissionsgrenzwerte und Messverfahren österreichischer Krematorien

Aufgrund der Erfahrungen und Auskünfte, die das Krematorium Villach im Zuge des Genehmigungsverfahrens 2014 eingeholt hat, liegen in fast allen Krematorien unterschiedliche Grundlagen für die Vorschreibung von Emissionsgrenzwerten und die Art der Messverfahren oder die Dokumentation vor. Aus diesem Grund wurde für diesen Erfahrungsaustausch, Herr Dr. Erich Polzer vom Synlab Umweltinstitut GmbH eingeladen, um grundsätzlich über diese

<p>Thematik zu referieren und die Entwicklung einer ÖNORM für Emissionsgrenzwerte und Messverfahren in österreichischen Krematorien zu erwägen. Dr. Polzer ist vom Krematorium Wien beauftragt Emissionsmessungen durchzuführen und berät das Krematorium Wien insbesondere auch in Behördenverfahren. Österreichischen Genehmigungsbehörden greifen in Ermangelung an innerstaatlicher Richtlinien und Vorschriften, sowie in Ermangelung einer EU-Vorschrift auf Richtlinien andere Staaten zu, was grundsätzlich möglich ist, da die Bestimmungen ja mittels Bescheid für den jeweiligen Betreiber vorgeschrieben werden. Aus Sicht des Verfahrens in Wien bedeutet das, dass die Bestimmungen der 27. BImSchV sowie der VDI 3891 in den Bescheid eingeflossen sind. Allerdings sind im Vorfeld heftige Unstimmigkeiten über die Anwendbarkeit anderer gesetzlichen Grundlagen (für Verbrennungsanlagen) vorausgegangen. Aus seiner Erfahrung wäre es aus der Sicht österreichischen Krematoriumsbetreiber nur empfehlenswert über eine eigene innerstaatliche Richtlinie wie z. B. eine ÖNORM zu verfügen. Polzer ist in Vorstand des österr. Normenkreises 139 in den insbesondere die ÖNORM 13914 über Emissionsmesstechniken fällt. Üblicherweise werden in Österreich die Normen an deutsche Vorgaben angelehnt.</p> <p>ML <i>Zertifizierung Kremationsmitarbeiter</i> In Deutschland werden Kurse für die Zertifizierung von Kremationsmitarbeiter angeboten. In der Schweiz in dieser Form etwas anbieten ist zu aufwändig, kostspielig und eine zu grosse Herausforderung. Bei Wunsch auf einer Zertifizierung auf die Kurse in Deutschland verweisen. (Evtl. auf Homepage publizieren)</p> <p><i>Ausstieg von 3 Kremationsöfen in Basel</i> Im März stiegen von 4 Kremationsöfen 3 aus. 140 Kremationen wurden von Aarau und Zürich übernommen. ML bedankt sich für die Unterstützung.</p> <p>PH <i>Kremationen und Beisetzungen vor 48 Stunden bei Muslime und Juden</i> Es gibt keine gesamtschweizerische Regelung und ist nicht bundesgesetzlich festgelegt.</p>	
<p>10. nächster Sitzungstermin 24. Juni 2015 in Winterthur</p>	
<p>Sitzungsleitung: Marc Lüthi Protokollführung: Rolf Steinmann/K. Schlagenhaut</p>	<p>Zürich, 22. April 2015</p>

Pendenzen-Liste:

<i>Thema</i>	<i>Zuständigkeit</i>
DV Vorbereitung	Marc/Rolf/Sacha
Festschrift	Alex
Recycling von Medizinstahl, Edel- und gemischten Metallen	Rolf
Weiterbildung	Rolf/Peter